

Ulla Fröhling

Kurzbiographie

Die Soziologin und Journalistin Ulla Fröhling war mehr als ein Jahrzehnt Redakteurin bei der Frauenzeitschrift BRIGITTE, arbeitete dort als Autorin und als Leiterin des Ressorts 'Umwelt und Zeitgeschehen'. Sie verfaßte viele spektakuläre Reportagen (u.a.: Mit Fixern auf einem Hausboot in Amsterdam, Verschleiert in Pakistan, Bei den Batak auf Sumatra, Die Spielerin, Die langen Schatten der Kindheit, Das neue Shanghai, Rabenmütter, Darum habe ich meinen Mann getötet).

Sie arbeitete als Lektorin für Time-Life, als Autorin für Cosmopolitan, als Dozentin in der Postgraduierten-Ausbildung von Suchttherapeuten und in der Fortbildung 'Sexualkriminalität' am Bildungsinstitut der Polizei in Niedersachsen.

Ihre Reportagen, Interviews, Portraits, Berichte und Glossen erscheinen in der Zeit, der Frankfurter Rundschau, im SZ-Magazin, der Woche, der Wochenpost, in NZZ Folio und der Welt. Sie produziert Hörfunkfeatures für NDR, WDR, SWF und Deutsche Welle. Zur Zeit arbeitet sie an einem Dokumentarfilm für arte.

Ihre Buchveröffentlichungen erschienen bei Fischer ('Droge Glücksspiel'), Piper ('Nur noch einmal' erotische Kurzgeschichten 1994), Kallmeyer ('Vater unser in der Hölle' 1996), im Ch. Links Verlag ('Leben zwischen den Geschlechtern: Intersexualität – Erfahrungen in einem Tabu-Bereich' 2003), Rowohlt ('Nur noch einmal II' 2003).

Für ihre journalistische Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Für ihre Reportage 'Ich habe eine Tochter, und ich habe sie auch nicht' über Mütter, die ihre Kinder zur Adoption geben, erhielt sie den 1. Preis des Journalistinnenpreises von EMMA und dem NRW-Frauenministerium. Für ihre Arbeiten zu 'Trauma, Tabu und Sprache' erhielt sie eine einjährige Fellowship am Journalistenkolleg der FU Berlin. Für ihre Mitarbeit am arte-Themenabend 'Langzeitfolgen sexueller Gewalt' wurde sie in New Orleans mit dem Media Award der Traumaforschungsgesellschaft ISSD ausgezeichnet. Das DART Center, eine internationale Stiftung, die das Wissen von Journalisten über Trauma fördert, lädt sie seit 2002 zu ihren Workshops ein.

Sie wurde als Sachverständige zu Bundestagsanhörungen über organisierte Gewalt gehört und in der EU in Brüssel zu 'Kindesmißbrauch und Kindesent-

führung in Europa'. Ihr Buch 'Vater unser in der Hölle' war der Auslöser für eine Bundestagsanfrage und initiierte mehrere Untersuchungen zu okkulten Verbrechen in Deutschland. Internationale Fachleute bezeichnen dieses Buch als 'erste deutsche Tiefenstudie einer multiplen Patientin, die massive häusliche Gewalt, Kinderprostitution und rituelle Gewalt erlebt hat'.

Zum Ausgleich schreibt sie heitere und ironische Kurzgeschichten. Zur Zeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman.

Ulla Fröhling ist Mitglied im 'Netzwerk Recherche', im Journalistinnenbund, bei den BücherFrauen, bei Ver.di, in der 'Lobby für Menschenrechte', im Beirat von 'Notruf Hannover', im Kuratorium der 'Stiftung für Opfer ritueller Gewalt'.



Ulla Fröhling 2007